

Hölty, Ludwig Christoph Heinrich: Parodie (1772)

- 1 Stets wohne Gleichmuth, wohne Zufriedenheit
- 2 In deiner Seele, wann dir der Recensent
- 3 Ein Weihrauchkörnchen streuet, oder
- 4 Spöttischen Tadel und Grobheit ausströmt.

- 5 Des ernstesten Weisen, welcher bis an den Bart
- 6 In Büchern sitzt, Bogen auf Bogen schreibt,
- 7 Des Tändlers, und des frohen Zechers,
- 8 Harret die Klaue des Knochenmannes.

- 9 Drum laß ins Zimmer, wo dir der Ofen und
- 10 Der Lehnstuhl winken, blauer Wacholderduft
- 11 Vom Rauchfaß strömt, und Frühlingsszenen,
- 12 Vögel und Blumen die Wände schmücken,

- 13 Dir Knasterrollen, Pfeifen und Fidibus,
- 14 Zum Trunke bringen, den die Levante zeugt,
- 15 Bevor die Parce deinen Faden,
- 16 Mitten im Fluge der Spindel, kürzet.

- 17 Dann wird die theure Bibliothek verkauft,
- 18 Die zentnerschweren Bücher in Folio,
- 19 Die Dichter, die mit goldnen Titeln,
- 20 Goldenen Blumen, und Schnitten prangen.

- 21 Des Todes Sichel mähet dein Leben ab,
- 22 Du magst mit Klopstocks Schwunge der Ewigkeit
- 23 Entgegen fliegen, oder braunem
- 24 Pfeffer und Würze zur Hülle dienen.

- 25 O Freund, der Preßen Ewigkeit ist ein Traum,
- 26 Das Schicksal stürzt, früh oder spät, das Lied
- 27 Des schalen Reimers, und des Dichters

28 In der Vergeßenheit Nacht hinunter.

(Textopus: Parodie. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37061>)